

Pflegeleitbild

Leistung

Stationäre Pflege

Wir konzentrieren uns auf die stationäre Pflege. Für vor- und nachgelagerte Aufgaben in der Versorgungskette streben wir eine Zusammenarbeit oder Partnerschaft an.

Wir gehen von einer homogenen Bewohnerstruktur aus (Geriatric mit verschiedenen Fragilitätsstufen und Demenz). Als Richtlinie sollen folgende Kriterien Orientierung geben:

- Betreuung von Bewohnenden in allen Pflegestufen
- Betreuung von Menschen mit Demenz in allen Phasen
- Pflege am Lebensende (End of Life Care, Palliative Care)

Ambulante Pflege

Im Bereich der ambulanten Versorgung bieten wir folgende Dienstleistungen:

- Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Bewohnende

Bedürfnisse sind je nach Bewohner sehr verschieden in der Art und Gewichtung. Im Oepfelbaum stehen drei «Grundbedürfnisse» im Zentrum:

- **Persönlichkeit:** Bewohner sollen ungeachtet ihrer physischen und psychischen Situation als Persönlichkeiten behandelt werden. Dabei spielt der Respekt vor ihrer Lebensgeschichte eine grosse Rolle.
- **Wohl fühlen:** Bewohnende sollen sich im Oepfelbaum wohl fühlen. Wir achten auf eine angenehme Gestaltung der Umgebung und Atmosphäre zum Wohlfühlen.
- **Pflegerische und medizinische Qualität:** Wir pflegen auf einem hohen Qualitätsniveau und nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im Bereich Medizin arbeiten wir eng mit dem Hausarzt, der Hausärztin zusammen.

Menschen mit Demenz

Im Oepfelbaum Recherswil betreuen wir Bewohnende in allen Phasen sowie mit allen Formen der Demenz. Ausgeschlossen ist jedoch die Betreuung von Menschen mit einer starken Weglauftendenz, bei welchen der Aufenthalt in einem geschützten Bereich nötig ist.

Wir begegnen den Menschen mit Demenz und psychiatrischen Erkrankungen wertschätzend und beziehen ihre Biografie in die Betreuung mit ein. Der Fachbereich Aktivierung arbeitet im Bereich Biographiearbeit zusammen mit dem Fachbereich Pflege.

Die Konzepte der Validation werden in der Pflege und Betreuung sowie in der Aktivierung umgesetzt. Das Personal wird laufend zum Thema Demenz und Validation geschult.

Angehörige

Im Kontakt mit den Angehörigen sind uns Vertrauen und Transparenz wichtig. Wir streben an, dass die Angehörigen unserer Bewohnenden ein hohes Vertrauen in den Oepfelbaum haben und wissen, dass ihre Angehörigen gut aufgehoben sind. Ein wichtiger Punkt ist für uns die Transparenz in der Kommunikation mit den Angehörigen. Wir kommunizieren jederzeit ehrlich und informieren die Angehörigen transparent.

Pflegefachpersonal

Im Oepfelbaum achten wir auf einen ausgeglichenen Skill&Grade- Mix. Mitarbeitende in der Pflege werden entsprechend ihren Kompetenzen und Fähigkeiten eingesetzt. Die Aufgaben werden in den Stellenbeschreibungen geregelt. Jede Mitarbeitende trägt zu der guten Zusammenarbeit bei und unterstützt die anderen Mitarbeitenden. Der Informationsfluss im Team wird mittels Sitzungen und schriftlichen Kanälen gewährleistet.

Einmal jährlich finden Mitarbeitergespräche statt, deren Ziel es ist, mit den Mitarbeitenden eine Standortbestimmung durchzuführen und Ziele für das nächste Jahre festzulegen.

Aus- und Weiterbildung

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Wir planen einerseits kurze Weiterbildungen an Sitzungen ein, organisieren interne Weiterbildungen für alle Mitarbeitenden in der Pflege oder ermöglichen den Pflegenden die Teilnahme an externen Weiterbildungen.

Wir bilden Fachangestellte Gesundheit FAGE und Assistenzpersonal für Gesundheit und Soziales AGS aus. Die Begleitung während der gesamten Ausbildung erfolgt durch einen Berufsbildner, eine Berufsbildnerin. Lernende erhalten täglich durch das Fachpersonal Unterstützung. Wir dokumentieren den Verlauf der Ausbildung und halten uns an die Vorgaben der Ausbildungsverpflichtung des Kantons Solothurn.

Betreuung und Aktivierung

Der Bewohnende steht im Mittelpunkt aller unserer Handlungen. Wir sehen nicht nur die Pflege der Bewohnenden als unsere Aufgabe, sondern unterstützen die Bewohnenden in der Alltagsgestaltung. Jeder Bewohnende erhält individuelle Ziele, Aktivierung und Unterstützung in der Alltagsgestaltung. In der Attika bieten wir täglich andere Aktivitäten, an welchen die Bewohnenden teilnehmen können. Wir akzeptieren aber auch den Wunsch nach Ruhe und den Rückzug ins Zimmer. Die Fachpersonen Aktivierung sind in einem engen Austausch mit den Fachpersonen Pflege. Dieser erfolgt täglich an den Rapporten sowie an den Teamsitzungen.

Qualität

Im Bereich Qualität und Qualitätssicherung arbeiten wir nach den Grundlagen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Wir stecken uns Ziele und evaluieren diese regelmässig.

Die Führungsebene garantiert die Qualitätssicherung. Jeder Mitarbeitende trägt eine Mitverantwortung.

Die Sicherung der Pflegequalität gelingt uns über vier Bausteinen:

- **Prozess:** Wir arbeiten nach einheitlichen Pflegestandards. Diese werden regelmässig auf ihre Aktualität überprüft und angepasst. Im Alltag werden die Pflegenden durch Expertinnen, Experten begleitet und in der Umsetzung der Standards unterstützt.
- **Struktur:** Im Oepfelbaum arbeiten Mitarbeitende ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen entsprechend. Uns ist wichtig, dass die richtige Person mit den richtigen Kompetenzen am richtigen Ort eingesetzt wird.
- **Ergebnis:** Wir orientieren uns einerseits an Kennzahlen in den Bereichen Dekubiti, Stürze und freiheitsbeschränkende Massnahmen, aber auch an direkten Rückmeldungen von Bewohnenden oder Angehörigen.

- **Planung:** Ein hohes Mass an Qualität erreichen wir durch eine strukturierte Planung und Evaluation unter Einsatz der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel wie KAP, Reports, Güfeliplan, Pflegedokumentation Wicare, Pflegestandards und dem Personalplanungsprogramm Geocon.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Krankenversicherungsgesetz KVG setzt voraus, dass ärztliche oder ärztlich angeordnete Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein müssen, damit sie von den Krankenversicherern im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung bezahlt oder erstattet werden.

Wir streben in jeder Situation einen optimalen Betrieb an. Diese Optimierung zielt auf ein vernünftiges Verhältnis zwischen Rentabilität und Qualität. So kann ein höherer Mittelzufluss gezielt zur Qualitätssteigerung eingesetzt werden wie ein verminderter durch Rückstellung von Massnahmen/Leistungen kompensiert werden. Der Richtstellenplan des Kantons Bern ist im Bereich Pflege und Betreuung die Basis für das Erreichen der angestrebten Wirtschaftlichkeit. Zudem orientieren wir uns am 3W- Prinzip der Krankenkasse und arbeiten im Pflegealltag wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich.